

Beilage zum Intelligenz-Blatt No. 32.

Freitag den 25. April 1834.

Verfügungen der Königl. Bezirks- Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. Am Donnerstag den 1. Mai d. J. wird aus dem hiesigen Rathhaus Zunft- versammlung gehalten:

Morgens 8 Uhr von den Rüstern und Rüstlern, und

Mittags 11 Uhr von den Schlossern und Messerschmidten.

Die Ortsvorsteher haben die im Ober- amtsbezirk wohnenden Meister hievon so- gleich mit dem Aufgebot in Kenntniß zu setzen, daß in diesen Versammlungen die Zunftvorsteher neu zu wählen sind, und daher jeder Meister bei Strafe von 1 fl. zu erscheinen hat, wenn er nicht vor dem Ende der Wahlhandlung einen, vom Orts- vorstand beglaubigten Stimmzettel an den — mit dem Vorsitz in der Versammlung ober- amtlich beauftragten Zunftobmann einsendet.

Den 24. April 1834.

K. Oberamt.

Nach, Oberamts Freudenstadt. [Schuldenliquidation.] In der Schuld- sache des Johann Friedrich Kenner, ledig, abwesend, 50 Jahre alt, Sonnenwirths Sohn von Nach, hat das K. Oberamts- gericht das Amtsnotariat und den Ge- meinderath mit Vornahme der Schul- denliquidation und des Vergleichsver- suches beauftragt, welche Verhandlungen nun am

Dienstag den 6. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr

in der Linde zu Nach vorgenommen werden.

Es wird hiezu der Gemeinschuldner unter dem Bedrohen vorgeladen, daß er

im Falle seines Nichterscheinens die Schuldanerkenntnisse seines Pflegers gegen sich gelten lassen müßte; und an die Gläubiger ergeht die Aufforderung, ihre Forderungen bei der Verhandlung persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch durch Einreichung schriftlicher Rezepte unter Vorlegung der Original Documente vorzubringen und sich über einen Vergleich zu erklären.

Diejenigen unbekanntenen Gläubiger, welche nicht liquidiren, werden bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt, und von denjenigen, welche sich über einen Vergleich nicht erklären, wird angenommen werden, sie treten hinsichtlich desselben den Erklärungen der übrigen Gläubiger bei.

Den 6. April 1834.

K. Amtsnotariat Dornstetten und

Gemeinderath Nach.

Vdt. Amtsnotar Hoffacker.

Effringen, Gerichtsbezirks Nagold. [Gläubiger Aufruf.] Mit der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens von dem Bäcker und gewesenen Schafhofbauer Jakob Kempf oberamtsgerichtlich beauftragt, fordert man alle diejenigen, welche aus irgend einer Ursache an denselben eine Forderung machen zu können glauben, auf, solche binnen 30 Tagen bei dem bestellten Masseverwalter Schullehrer Wendel in Effringen anzuzeigen, indem man sie sonst unbeachtet lassen müßte, und ihnen eine spätere Flüssigmachung ihrer An-



sprüche voraussichtlich schwer werden dürfte.

Den 7. April 1854.

K. Amtsnotariat Wildberg
und

Gemeinderath Effringen.

Vdt. Amtsnotar Peter.

Gaugenwald, Oberamts Nagold. [Eigenschaftsverkauf.] Die Jakob Bauer'schen Eheleute dahier haben sich entschlossen, ihre sämtliche Eigenschaft im öffentlichen Aufstreich unter Leitung des Schultheißenamts zu verkaufen.

Dieselbe besteht in:

- 1) einem Wohnhaus und Scheuer,
- 2) Gärten und Wiesen beim Haus — 2 Morgen,
- 3) Wiesen auf Warther Markung — ungefähr 2 Morgen,
- 4) Aecker, — ungefähr 17 Morgen.

Die VerkaufsVerhandlung wird am 1. Mai d. J. in dem Wirthshaus dahier Mittags 1 Uhr vorgenommen, wobei die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, es gehörig bekannt-machen zu lassen.

Den 8. April 1854.

Schultheiß Hartmann.

Nagold. [Aufforderung.] Diejenige Webermeister, welche Lehrlinge ein- und auszusprechen haben, so wie diejenige Weber, welche Meister werden wollen, werden durch Gegenwärtiges von den Unterzeichneten aufgefordert, sich am

Donnerstag den 1. Mai
allhier einzufinden.

Die Etbl. betreffenden Schultheißen-Aemter wollen dieses den untergebenen Webermeistern mit dem Anhang eröff-

nen, daß gegen die Säumnigen geschärfte Maasregeln angewendet werden würden.

Am 23. April 1854.

Obmann der Weberzunft,
Stadtrath Schmid.
Oberzunftmeister Koch.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzlich 2fache Versicherung und 5procentige Verzinsung 112 fl. Pflugschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 23. April 1854.

Weberobermeister,
Koch.

Altenstaig. [RentenAnstalt in Stuttgart.] Der Unterzeichnete hat als Agent der RentenAnstalt in Stuttgart, nachdem diese für das erste Jahr eine Probe abgelegt hat, nähere Nachricht hievon erhalten, nach welcher die bei der Gründung der Anstalt zugesicherte ungefähr dividende, oder der JahresBezug aus der Einlage, in etlichen Classen einen noch höhern Betrag erreichte, und schon ein DotationsVermögen von mehr als 50,000 fl. vorhanden ist.

Diese Fortschritte berechtigen zu aller Aufmunterung zum Beitritte.

Den 21. April 1854.

VerwaltungsAktuar
Kausler.

Scherzbach, Oberamts Freudenstadt. [Warnung vor Vorgen.] Da mein abgekommener Gartenknecht, Friedrich Weeber von Hedelsingen, Oberamts Cannstadt, sich in der Gegend umher treibt, und auf meinen Namen Geld

zu borgen sucht, so sehe ich mich veran-
laßt, Jedermann zu warnen, demselben
nichts zu geben, da ich nichts für ihn
bezahle, und derselbe ganz ohne eigen
Vermögen ist.

Den 20. April 1854.

Jak. Friedrich Mast.
Gutsbesitzer.

Alte nst a ig. [Scheibenschiefen.]

Die hiesigen Herrn Schützen geben am
1. Mai ein RecreationsSchießen unter
den gewöhnlichen Bedingungen, wozu
höflich einladet

den 22. April 1854.

Kronenwirth Beutler.

Nagold. Bei einem Küfermeister
findet ein ordentlicher, junger Mensch
eine Lehrstelle. Das Nähere zu erfra-
gen bei der Redaction dieses Blatts.

Nagold. [Bernervägelle feil.]

Der Unterzeichnete verkauft aus Auftrag
ein beinahe ganz neues Bernervägelchen
mit bedecktem Sitz, durchgehenden eisernen
Achsen, doppelten stählernen Federn, und
einer französischen Sperre, um billigen
Preis.

Am 22. April 1854.

Schmidtmeister KENZ.

Nagold. Ein ordentlicher junger
Mensch findet eine Lehrstelle bei einem
Hufe- und Waffenschmidt. Nähere Aus-
kunft ertheilt die Redaction des Intelli-
genzblatts.

Kohrdorf, Oberamts Nagold. [Ha-
genverkauf.] Der Unterzeichnete verkauft
2 zum Dienst ganz brauchbare Hagen,
der eine ist ungefähr 2 1/2 Jahr, der zweite
etwa 2 3/4 Jahr alt, um billigen Preis.

Die Kaufslustige wollen sich bis
Donnerstag den 1. Mai d. J.

Mittags 1 Uhr in seiner Behausung ein-
finden.

Den 24. April 1854.

Schultheiß Gauß.

E b h a u s e n, Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.] Bei Unterzeichnetem
liegen gegen gesetzliche Versicherung 115 fl.
Pfleggeld zum Ausleihen parat.

Georg S. Niet hm ä l l e r.

Schönb r o n n, Oberamts Nagold.

Der Unterzeichnete hat gegen gesetzliche
Versicherung 100 fl. Pflegschaftsgeld aus-
zuleihen.

Am 11. April 1854.

Joh. Koller, Gemeinderath.

W i l d b a d u n d C a l m b a c h.

[BlaichAnstalt.] Wir erlauben uns auf
diesem Wege unsere Blaichanstalt auf
einem ganz nahe bei Calmbach gelegenen
Wiesenthale errichtet, bestens zu empfeh-
len, sowohl Leinwand wie Garn und
Faden werden bei uns auf das Schön-
enste behandelt, dabei weder Zeit
noch Mühe gespart werden um die Ge-
genstände in einem Zustande zurückzuge-
ben der gewiß niemand bereuen läßt,
sich an uns gewendet zu haben. Die
Verbindlichkeiten welche wir durch die-
ses Versprechen eingehen, werden wir
pünktlich und gewissenhaft erfüllen, um
uns dadurch immer mehr und mehr das
Vertrauen zu erwerben was unsere An-
stalt verdient.

Der Blaicherlohn für Tuch und
Fischzeug ist 2 1/2 kr. per Elle, Garn
und Faden wird im Verhältniß eben-
falls billig berechnet werden. Einstweilen
werden die Herren Faktoren die
Gegenstände die für unsere Anstalt be-
stimmt sind, annehmen und besorgen.

Calw, Herr Kaufmann Springer,
 Liebenzell, Herr Kaufmann Euborst,
 Böblingen, — — Spreyer,
 Weilerstadt, Herr Chirurg Schüb,
 Neuenbürg, — Kaufmann Diesenbacher,
 Herrenalb, — Schultheiß Gräsele,
 Freudenstadt, — Kaufmann Baitenmann,
 Dornstetten, — Handelsmann Hügel,
 Altenstaig, — Candidor Schönhuth,
 Nagold, Buch- und Steindruckerei-Inhaber
 F. W. Vischer,
 Besenfeld, Herr Lammwirth Müller.
 Blaiche-Inhaber,
 Gastgeber Klumpp
 und Comp.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
 Brod-Preiße.**

In Freudenstadt,

den 19. April 1853.

Kernen 1 Schfl.	9fl. 36kr.	9fl. 4kr.	8fl. 32kr.
Roggen 1 —	6fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Gersten 1 —	6fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Haber 1 —	3fl. 40kr.	3fl. 30kr.	3fl. 24kr.
Erbfen 1 —	8fl. 48kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.

Fleisch-Preiße.

Ochsenfleisch 1 Pfund	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	9kr.
Schweinefleisch ohne Speck	8kr.
Kalbfleisch	4kr.

Brod-Taxe.

Weißes Brod	4 Pfund	9kr.
Mittel Brod	4 —	8kr.
Schwarzbrod	4 —	7kr.
1 Kreuzerweck schwer	9 Loth	2 Quentle.

In Calw,

den 19. April 1853.

Kernen 1 Schfl.	9fl. 12kr.	8fl. 36kr.	8fl. —kr.
Dinkel 1 —	4fl. 6kr.	3fl. 36kr.	3fl. 12kr.
Haber 1 —	3fl. 54kr.	3fl. 31kr.	3fl. 18kr.
Roggen 1 Eri	—fl. 48kr.	—fl. 45kr.	—fl. —kr.
Gersten 1 —	—fl. 46kr.	—fl. 36kr.	—fl. —kr.
Bohnen 1 —	1fl. 20kr.	—fl. 52kr.	—fl. —kr.
Wicken 1 —	1fl. —kr.	—fl. 52kr.	—fl. —kr.
Linfen 1 —	1fl. 20kr.	1fl. 4kr.	—fl. —kr.
Erbfen 1 —	1fl. 20kr.	—fl. 52kr.	—fl. —kr.

Fleisch- und Brod-Preiße.

Ochsenfleisch 1 Pfund	6.	7 kr.
Rindfleisch	—	6 kr.
Kalbfleisch	—	5 kr.
Hammelfleisch	—	4 kr.

Schweinefleisch mit Speck	8 kr.	
— — ohne Speck	7 kr.	
Kernen Brod	4 Pfund	8 kr.
1 Kreuzerweck schwer	10 Loth	2 Qtl.

In Tübingen,

den 19. April 1853.

Dinkel 1 Schfl.	5fl. —kr.	4fl. 13kr.	3fl. 38kr.
Haber 1 —	3fl. 30kr.	3fl. 23kr.	3fl. 12kr.
Gersten 1 Eri.	—	—	—fl. 35kr.
Linfen 1 —	—	—	1fl. —kr.
Erbfen 1 —	—	—	1fl. 8kr.

Fleisch- und Brod-Preiße.

Ochsenfleisch 1 Pfund	7kr.	
Rindfleisch 1 —	6kr.	
Hammelfleisch 1 —	5kr.	
Schweinefleisch mit Speck	8kr.	
— — ohne —	7kr.	
Kalbfleisch 1 Pfund	6kr.	
Kernenbrod 8 Pfund	16kr.	
1 Kreuzerweck schwer	10 Loth	2 1/2 Qtl.

Dreifacher Schlaf.

Hab früher oft geschlafen so süß
 Deuchte mich drinn im Paradies
 Glaubte mich schon ein Englein
 Damals war ich noch klein!

Schlafst jetzt auch noch manche Nacht
 Bin froh, wenn am Morgen sie ist vollbracht
 Die Träume sie rütteln mit Gewalt
 Jetzt bin ich alt.

Noch ein Schlaf ist der Menschen Trost
 Er ist die letzte irdische Kost
 Lindert kleine und große Noth
 Das ist der Tod.

Dürst' ich wählen, ich wählte gleich
 Das Kind ist ein Schlaf im Himmelreich
 Doch wo ist denn die Ruhe mein
 Schlaf' ich ein.

Auf Erden die Ruhe nicht mehr ist
 Das Leben ist öde, der Traum ist wüst —
 Wohl mir wenn einst den Schlaf ich hab —
 Unten im Grab.

Auflösung der Charade in No. 6.

H e s e l b a c h.

